



Arbeitsgemeinschaft Alpenländer • Comunità di Lavoro delle Regioni Alpine

---

**ERKLÄRUNG**  
**DER ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER (ARGE ALP)**  
**ZUR**  
**KOOPERATION ZUR BEKÄMPFUNG DER COVID-19-PANDEMIE**  
**IM ALPENRAUM**

**verabschiedet von der**  
**51. Konferenz der Regierungschefs der Arge Alp am 30. September 2020 in Salzburg**

---

1. Mit Ausbreitung der Covid-19 Pandemie seit Beginn des Jahres wurde die Bevölkerung der Alpenländer vor immense Herausforderungen gestellt. Das öffentliche Leben wurde in einigen Phasen auf das unbedingt notwendige Minimum reduziert. Schulen wurden geschlossen oder soweit möglich auf digitale Kommunikation umgestellt. Die Belastung der Krankenhäuser und des dortigen Personals erreichte ein kaum zu bewältigendes Ausmaß. Das wirtschaftliche Leben wurde in seinen Grundfesten erschüttert, zahlreiche Arbeitsverhältnisse wurden aufgelöst, Unternehmerinnen und Unternehmer mussten von heute auf morgen ihre Tätigkeit einstellen und verzeichneten keinerlei Umsätze. Für die zahlreichen Betroffenen und die mit ihnen verbundenen Familien hat ein nicht vorhersehbarer Kampf um das wirtschaftliche Überleben begonnen. Auch mussten in dieser herausfordernden Zeit neue Verhaltensweisen rasch erlernt und digitale Arbeit schnell ausgebaut werden. Es waren schwierige und weitreichende Entscheidungen zu treffen. Der Umgang mit tragischen Schicksalen musste bewältigt werden.
2. Die öffentliche Verwaltung und die Gesundheitssysteme der Alpenländer haben, auch wenn es in solch schwierigen länderübergreifenden Situationen niemals eine völlig fehlerfreie Bearbeitung von Problemlagen geben kann, in dieser noch nie da gewesenen Situation eindrucksvoll bewiesen, wie leistungsfähig sie sind. Alle Alpenregionen haben sich mit höchstem Engagement und größter Leidenschaft der Pandemie entgegengestellt. In beispielloser Solidarität hat die Bevölkerung der Alpenländer (und weit darüber hinaus) von der Politik beschlossene Maßnahmen bewusst mitgetragen, Einschränkungen in vielen Lebensbereichen zum Wohle aller akzeptiert und damit gemeinsam die Ausbreitung der Pandemie mit guten Erfolgen bekämpft. Alle Alpenländer befinden sich hinsichtlich der

Covid-19 Fallzahlen deshalb heute in einer wesentlich besseren Situation als noch vor einigen Monaten.

3. Trotz dieser durch die gemeinsamen Anstrengungen erreichten Verbesserung der Lage ist sich die Arge Alp auch anhand der sich stetig ändernden Fallzahlen bewusst, dass die Pandemie nicht besiegt ist und jederzeit wieder härtere Maßnahmen zu deren Bekämpfung erforderlich sein können und werden.

Bei den Regierungschefs der Arge Alp herrscht daher Einvernehmen darüber, dass die erreichten Erfolge nur nachhaltig sein werden, wenn der eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt wird. Die Bekämpfung regionaler Ausbreitungen und auftretender Cluster hat im gesamten Alpenraum in den kommenden Monaten höchste Priorität. Ein länderübergreifender Erfolg kann hier nur mit großen gemeinsamen Anstrengungen erzielt werden.

4. In vielen Bereichen mussten die Alpenländer die Herausforderungen in der Covid-19 Zeit eigenständig bewältigen, da auch die jeweiligen Problemfelder und Ausgangssituationen unterschiedlich waren.

Die Regierungschefs der Arge Alp-Länder sprechen sich daher dafür aus und bekennen sich ohne Vorbehalt dazu, dass sich die Arge Alp-Regionen auch weiterhin bestmöglich gegenseitig unterstützen und gemeinsame Problemlösungen suchen, wenn länderübergreifende Herausforderungen auftreten.

Insbesondere kommen die Regierungschefs der Arge Alp überein, als umfassenden Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie eine vertiefende Kooperation im Krisenfall durch folgende Maßnahmen nach Maßgabe der verfügbaren Kapazitäten anzustreben:

- Beistellung von medizinischen Geräten und Verbrauchsgütern im Falle von Lieferengpässen,
- Aufnahme von hospitalisierungspflichtigen Patienten im Falle von temporären Überlastungen der Krankenhauskapazitäten, insbesondere der Intensivkapazitäten sowie
- Zusammenarbeit und gegenseitige Information im Bereich des Grenzmanagements.
- regelmäßiger Austausch zwischen den Mitgliedsländern über Aktivitäten im Bereich Kommunikation und Prävention im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens

- Effizienzsteigerung des internationalen Contact Tracing (auch mit technischen Hilfsmitteln / Kompatibilität der Apps zum Ziel der Vereinfachung der grenzüberschreitenden Kontaktpersonennachverfolgung).

Zusammenhalt und Unterstützung sind sowohl in den Regionen selbst als auch zwischen den Regionen die entscheidenden Schlüsselfaktoren zur Bewältigung krisenhafter Situationen.

5. Um eine die Arge Alp-Länder übergreifende Krise gemeinsam künftig noch besser bewältigen zu können, soll voneinander gelernt werden und best practices einzelner Regionen sollen ausgetauscht und allen Mitgliedsländern der Arge Alp zugänglich gemacht werden.

Die Regierungschefs der Arge Alp sprechen sich daher für die Organisation einer Expertentagung der Arge Alp-Regionen auch unter Nutzung neuer Medien aus, bei der best practices aller Regionen vorgestellt und diskutiert werden. Sie ersuchen die künftig den Vorsitz führende Region Lombardei um Organisation dieser persönlichen oder virtuellen Tagung sowie um Veröffentlichung von deren Ergebnissen. Gleichzeitig rufen sie zu einem regelmäßigen Austausch über Kommunikation und Prävention im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens auf.

\* \* \*